



## Spielplan MAI 2022

Sonntag	1.		
Montag	2.		
Dienstag	3.		
Mittwoch	4.		
Donnerstag	5.	20:00	<b>VORAUFFÜHRUNG</b> Glaube Liebe Hoffnung
Freitag	6.		
Samstag	7.	20:00	<b>PREMIERE</b> Glaube Liebe Hoffnung
Sonntag	8.	19:00	<b>KONZERT</b> Erlkings
Montag	9.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Dienstag	10.	20:00	<b>IMPRO</b> Fake Off!
Mittwoch	11.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Donnerstag	12.		
Freitag	13.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Samstag	14.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Sonntag	15.	19:00	<b>Zum 150. Mal! IMPRO</b> Sport vor Ort
Montag	16.		
Dienstag	17.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Mittwoch	18.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Donnerstag	19.		
Freitag	20.		
Samstag	21.	20:00	<b>PREMIERE</b> wannst net sterbst ...
Sonntag	22.	19:00	<b>TAGebuch Slam</b>
Montag	23.	20:00	wannst net sterbst ...
Dienstag	24.	20:00	wannst net sterbst ...
Mittwoch	25.		
Donnerstag	26.	20:00	Die Überflüssigen
Freitag	27.	20:00	Die Überflüssigen
Samstag	28.	20:00	Die Überflüssigen
Sonntag	29.	19:00	<b>TAGebuch Slam</b>
Montag	30.	20:00	Die Überflüssigen
Dienstag	31.		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



## Spielplan JUNI 2022

Mittwoch	1.	20:00	Ödipus
Donnerstag	2.		
Freitag	3.		
Samstag	4.	20:00	Ödipus
Sonntag	5.	19:00	<b>IMPRO</b> Sport vor Ort
Montag	6.		
Dienstag	7.	20:00	Ödipus
Mittwoch	8.	20:00	Ödipus
Donnerstag	9.	20:00	<b>IMPRO</b> Fake Off!
Freitag	10.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Samstag	11.	20:00	Glaube Liebe Hoffnung
Sonntag	12.	19:00	TAGebuch Slam
Montag	13.	20:00	wannst net sterbst ...
Dienstag	14.	20:00	wannst net sterbst ...
Mittwoch	15.		
Donnerstag	16.		
Freitag	17.		
Samstag	18.		
Sonntag	19.		
Montag	20.		
Dienstag	21.		
Mittwoch	22.		
Donnerstag	23.		
Freitag	24.		
Samstag	25.		
Sonntag	26.		
Montag	27.		
Dienstag	28.		
Mittwoch	29.		
Donnerstag	30.		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

# GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Von Ödön von Horváth und Lukas Kristl  
Regie Georg Schmedleitner



**Voraufführung:** Do 5. Mai 2022, 20 Uhr  
**Premiere:** Sa 7. Mai 2022, 20 Uhr  
**Vorstellungen:** Mo 9., Mi 11., Fr 13., Sa 14., Di 17. und Mi 18. Mai 2022,  
20 Uhr  
Fr 10. und Sa 11. Juni 2022, 20 Uhr

© Anna Stöcher



*„Es soll ja noch schlechter werden.  
Aber ich lasse den Kopf nicht hängen.“*

„Das ganze Leben ist ein Quiz ...“ – und keiner weiß, welche überraschende Aufgabe sich hinter der nächsten Tür verbirgt. Im Zweifelsfall ist es die nächste Krise. Da stehen wir: Nach zwei zehrenden Jahren, die von einem Virus beherrscht wurden, entflammt an der östlichen Flanke Europas auch noch ein Krieg. Ein Krieg, der Leid und unvorhersehbare wirtschaftliche Folgen zeitigen wird. Vor allem in Europa. Jetzt heißt es, sich warm anziehen. Die globale Ordnung wurde herausgefordert und kippt auf einer schmalen Waage hin und her. Wie auch immer die Zukunft aussieht, sie wird uns teurer zu stehen kommen. Das überforderte Individuum, der einzelne Mensch im Sturm des Weltgeschehens kann versuchen, sein Konsumverhalten zu reduzieren. Ansonsten bleibt ihm nur glauben, lieben, hoffen.

Dies ist die Ausgangslage von Georg Schmedleitner bei seiner Inszenierung von GLAUBE LIEBE HOFFNUNG, die das Schicksal der kleinen Leute im Strudel der Zeiten in den Fokus rückt. Im Setting einer Lebensquizshow schickt er die Protagonistin auf einen Spießrutenlauf durch die Gesellschaft und lässt sie dabei ums blanke Überleben kämpfen. Schmedleitner, renommierter Theatermacher auf vielen großen Theater- und Opernbühnen im deutschsprachigen Raum, wirft mit seiner Inszenierung Fragen zu unserer Gegenwart auf, Antworten kann auch er keine geben. So wie wahrscheinlich niemand von uns in diesen Tagen. Also glauben, lieben und hoffen wir eben einfach weiter.

**Es spielen** Jens Claßen, Andreas Gaida, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel,  
Georg Schubert, Petra Strasser

**Regie** Georg Schmedleitner  
**Ausstattung** Stefan Brandtmayr  
**Musik** Matthias Jakisic  
**Dramaturgie** Tina Clausen  
**Regieassistentz** Renate Vavera  
**Assistenz Musik** Alf Peherstorfer

**Regiehospitantz**  
**Ausstattungshospitantz**  
**Tontechnik**  
**Lichttechnik**  
**Bühnentechnik**

Martina Zweier  
Felicitas Löschnauer  
Peter Hirsch  
Katja Thürriegl  
Hans Egger, Manuel  
Sandheim, Andreas  
Wiesbauer

Konzert

## THE ERLKINGS

„Friedhofs Nachbarn“

Beethoven- und Schubert-Lieder feat. Marcello Smigliante Gentile

Album-Release: So 8. Mai 2022, 19 Uhr



© Julia Wesely



*Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.*

Im 18. Wiener Gemeindebezirk findet sich ein schöner kleiner Park, in dem Kinder spielen, Paare picknicken und Hunde herumtollen. Dieser Park heißt zwar offiziell Schubertpark, ist aber die ursprüngliche Grabstätte sowohl von Franz Schubert als auch von Ludwig van Beethoven, wobei ersterer nur zwei Jahre vor letzterem starb. Obwohl ihre Körper mittlerweile exhumiert und auf den „glamouröseren“ Zentralfriedhof verlegt wurden, gibt es nach wie vor ihre beiden Denkmäler im Schubertpark. Nur wenige Meter voneinander entfernt erinnern uns diese Gedenkstätten, dass die beiden Wiener Komponisten (der eine Wahlwiener, der andere geborener Wiener) kurz hintereinander, in derselben Dekade von uns gegangen sind. Die Geschichte hat sie als Friedhofs-Nachbarn auf ewig aneinander gebunden.

Inspiziert von der Stadt Wien und ihrer unvergleichlichen musikalischen Geschichte feiern THE ERLKINGS diese beiden Komponisten und stellen sie in ihrem neuen Programm „Friedhofs Nachbarn“ einander gegenüber.

In diesem abendfüllenden Programm kehren THE ERLKINGS unter anderem mit Beethovens kurzem Liederzyklus „An die ferne Geliebte“ und einigen seiner bedeutendsten alleinstehenden Lieder („Adelaide“, „Ich liebe dich“ etc.) zurück zu den ursprünglichen Bauplänen des Kunstliedes. Dem Sturm und Drang von Beethoven wird in der zweiten Hälfte des Programms die tiefgründige empathische Welt von Franz Schubert gegenübergestellt. Lieder wie „An den Mond“ und „Gretchen am Spinnrade“ unterstreichen, wie sehr sich die Kunst der Liedkomposition von Beethoven bis zu Schubert entwickelt hat.

Für die Beethoven Lieder erweitert sich der bereits einzigartige Sound des Ensembles um das wunderbare Mandolinenspiel des neapolitanischen Mandoline-Virtuosen Marcello Smigliante Gentile.

**Mit:** Bryan Benner – Gesang, Gitarre  
Ivan Turkalj – Violoncello  
Simon Teurezbacher – Tuba  
Thomas Toppler – Perkussion und Vibraphon

**Karten:** AK € 20 / VVK € 17

Uraufführung

# DIE ÜBERFLÜSSIGEN

Von Sina Heiss

Frei nach „Iwanow“ von Anton Tschechow



**Vorstellungen:** Do 26., Fr 27., Sa 28. und Mo 30. Mai 2022, 20 Uhr

© Anna Stöcher



*„Wir tun alles, um Zeit zu sparen, und sobald wir sie gespart haben, schlagen wir sie tot, weil wir nicht wissen, was wir mit ihr anfangen sollen.“*

Der überflüssige, sich sinnlos gewordene Mensch ist ein immer wiederkehrender Topos der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Überfordert, verwirrt von den neuen Zeiten, verantwortungslos für sein Umfeld, erstickt er an Selbstmitleid. Eine verlogene bürgerliche Fassade, die er gleichzeitig verzweifelt aufrechterhält und reflexiv entlarvt. Nichts Richtiges im Falschen.

Sina Heiss befragt den klassischen Iwanow-Stoff von Anton Tschechow auf seine gegenwärtige Relevanz. Heute, da der Mensch in seinem massenhaften Auftreten auf seine Konsument\*innenrolle reduziert und als Arbeitskraft durch grassierende Automatisierung von den Funktionsebenen mehr und mehr für überflüssig erklärt wird. Damit nicht genug: Heiss überträgt die Konstruktion zusätzlich noch in die Lockdown-Zeit 2020 – ein gewagtes Unternehmen. Iwanow wird konfrontiert mit der Unsicherheit und Krisenstimmung unserer neuen Normalität.

Denn nicht nur die grassierende Krankheit hat diese Themen immer mehr in unser Bewusstsein und in den öffentlichen Diskurs gebracht, sondern auch die digitale Revolution des 21. Jahrhunderts. Wir befinden uns an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter, dessen Vorboten schon längst fixe Bestandteile unseres Lebens geworden sind. Die Frage ist nur: Wieso lassen wir das alles mit uns machen? Oder stimmen ohnehin alle zu? Und haben wir überhaupt die Möglichkeit, uns dagegen zu wehren? Oder sind wir dazu bereits zu erschöpft und überfordert? Kann das Theater diese Zusammenhänge noch abbilden oder zerreißen sie im Angesicht dieser dramaturgischen Überforderung?

Sina Heiss sucht Antworten auf diese Fragen. Das tschechowsche Thema des Aus-der-Zeit-Gefallenseins wird von ihr in unserer neuen Welt variiert.

**Es spielen** Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Alina Schaller, Georg Schubert

**Text und Regie**  
**Ausstattung**  
**Musik**  
**Choreografie**  
**Dramaturgie**

Sina Heiss  
Alexandra Burgstaller  
Philipp Kienberger  
Katharina Senk  
Tina Clausen

**Regieassistenz**  
**Tontechnik**  
**Lichttechnik**  
**Bühnentechnik**

Renate Vavera  
Peter Hirsch  
Katja Thürriegl  
Hans Egger, Manuel  
Sandheim, Andreas  
Wiesbauer

Impro-Kabarett

## FAKE OFF!

### Die Aufdecker-Show

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

---



**Termine:** Di 10. Mai 2022, 20 Uhr  
Do 9. Juni 2022, 20 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)

© Anna Stöcher



*„Ein spontanes Sketch-Potpourri, das an Kurzweiligkeit schwer zu übertreffen ist.“*  
DIE PRESSE

*„Zwölfjährige lief aus Versehen einen Halbmarathon“ – „Pornoseite statt Covid-Daten: Kanadas Gesundheitsministerium verlinkte falsch“*

Wie bitte kommt es zu solchen Schlagzeilen?!

Zieher & Leeb liefern mit FAKE OFF! sämtliche Antworten auf die brennenden Fragen des Weltgeschehens. Basierend auf den vom Publikum ausgewählten tagesaktuellen Schlagzeilen entspinnen sie schlagfertig deren skurrile Entstehungsgeschichten und unvermuteten Zusammenhänge. Mit Schmackes und Liebe zum Detail.

Ob Politik, Feuilleton, Sport oder Celebrity-News – Zieher & Leeb verweben spontan diverse Geschichten zu einem Panorama, wechseln mühelos von Figur zu Figur und spannen einen Erzählbogen, der das Publikum am Ende des Abends staunend zurücklässt. Fakten statt Fake im Wahrheits-Wurlitzer Ihres Vertrauens. Ein Mashup aus bitterernster Tagespolitik und seichter Situationskomik, aus kuriosen Chronik-Vorfällen und melancholischen Momenten. Das muss man mit eigenen Augen gesehen haben.

Sie glauben nicht, dass diese Show improvisiert ist? Testen Sie uns doch! Kommen Sie zur nächsten Show, bringen Sie Ihre persönliche Lieblings-Schlagzeile des Tages und überzeugen Sie sich selbst von der Spontanität und Scharfsinnigkeit von Zieher & Leeb.

**Von und mit:** Magda Leeb und Anita Zieher  
**Musik:** Stefanie Hacker  
**Ausstattung:** Sandra Moser

Impro-Theater

## SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

---

Termin im Mai: **Zum 150. Mal!** So 15. Mai 2022, 19 Uhr  
Termin im Juni: So 5. Juni 2022, 19 Uhr



© TAG



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“  
WIENER ZEITUNG

Unwiederbringliche Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jenes Team ab, das besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende die Sieger\*innen.

**Es spielen** Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG

# „wannst net sterbst sehn ma uns im nächsten herbst“

## Ein Theaterabend mit Texten von Elfriede Gerstl

Von Johanna Orsini und Martina Spitzer

Eine Produktion von Pistoletta Productions in Kooperation mit dem TAG

---



**Premiere** Sa 21. Mai 2022, 20 Uhr  
**Vorstellungen** Mo 23. und Di 24. Mai 2022, 20 Uhr  
Mo 13. und Di 14. Juni 2022, 20 Uhr

© katsey.org



„ärger als arg kanns eh nicht werden“

Zwei Frauen, die eine Live-Radiosendung mit Texten von und über Elfriede Gerstl machen.

Der Beweggrund für die Entwicklung dieser Theaterproduktion ist für die beiden Theatermacherinnen die Faszination für die Autorin; das Ausloten der verschiedenen Töne und Stimmungen in ihren Texten, der Umgang mit ihrer Sprache, ihrer Lebensweisheit und ihrem Humor, den sie auch in Krisenzeiten nie verloren hat.

Dem zugrunde liegt die Idee eines irren, prekären Experimentierstudios. Die beiden Darstellerinnen sind Sprecherinnen und gleichzeitig Tonmeisterinnen und Moderatorinnen: Martha und Hanna arbeiten daran, die Texte von Elfriede Gerstl über den Äther zu bringen. Eine Situation, die uns leider vertraut geworden ist: das Kreieren ohne Publikum; dass man sich ganz alleine wähnt und doch mit dem Publikum verbunden ist, durch einen Stream oder sonst eine Übertragung.

Der Arbeitsansatz der beiden Theatermacherinnen Johanna Orsini und Martina Spitzer war, diesen Theaterabend gemeinsam einsam, zu zweit zu entwickeln. Ohne Regie von außen, ohne Bühnenbildner\*in, ohne Dramaturg\*in ... Sie behaupten, dass es in diesem Fall für die Umsetzung der Idee essenziell war, als einsames Duo zu agieren. Aber diesmal bitte mit Publikum!

Im Werk von Elfriede Gerstl finden sich Hörspiele und Gedichte, Prosa, Interviews und Sinnsprüche. Es sind sehr persönliche Texte, die sich mit dem Altern, Krankheit und dem Tod beschäftigen, in denen sie sich mit dem Frausein und Freundschaften auseinandersetzt. Texte, in denen es um die Einsamkeit und um das Schreiben geht, aber auch das Feiern und das Wiener Leben. Mit diesem Abend soll mit ihren Texten ihr Esprit zelebriert und folgendes Zitat von Elfriede Jelinek berücksichtigt werden:

*»Ich verlange, dass die Werke Elfriede Gerstls die nächsten hundert Jahre (und noch viel länger) gelesen werden. Das ist eine Stimme in der österreichischen Literatur, die nie verstummen darf. Diese gellende Leichtigkeit, diese zarten, aber durchdringend leisen Gedanken dürfen nicht in Vergessenheit geraten.«*

**Es spielen:** Martina Spitzer und Johanna Orsini

**Regie, Bühne, Kostüm:** Johanna Orsini und Martina Spitzer

**Tonberatung:** Paul Skrepek

(Ausgangspunkt Arbeitsstipendium der Stadt Wien aufgrund von COVID im Frühsommer 2020)

---

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01



# TAGEbuch SLAM

## Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG



**Termine im Mai:**

So 22. und So 29. Mai 2022, 19 Uhr

**Termin im Juni:**

So 12. Juni 2022, 19 Uhr

© Anna Konrath



*„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD*

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenager\*innenzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

**Durch den Abend führt:** Diana Köhle

**Anmeldungen zum Mitmachen an:** [diana@liebestagebuch.at](mailto:diana@liebestagebuch.at)

**Karten:** VVK/AK/online € 15 / ermäßigt: VVK (nicht online)/AK € 12

**Weitere Infos unter:** [www.TAGEbuchslam.at](http://www.TAGEbuchslam.at)

Uraufführung  
**ÖDIPUS**

Eine Kriminalkomödie von Kaja Dymnicki und Alexander Pschill



**Vorstellungen:** Mi 1., Fr 3., Sa 4., Di 7. und Mi 8. Juni 2022, 20 Uhr

© Anna Stöcher



„Jetzt sei doch nicht so ein Langweiler, geh aus dir heraus, **LEBE** doch mal, Ödipus!“

Früher war er so ein lieber Bub! Was ist da passiert? Wann ist es passiert und ist etwas passiert? Hätte nicht alles anders kommen können? Und wenn, wie? Wodurch hat die Katastrophe begonnen?

Oioi, wenn man das wüsste. Ist der Lauf der Dinge vorherbestimmt und launenhafte Gottheiten wählen uns Menschen für ihre grausamen Spiele willkürlich aus? Oder (welch ein moderner Gedanke!) gibt es Ursache und Wirkung, eine stringente Ereigniskette aus dem Kleinsten ins Größte, aus dem Banalen ins Entsetzliche?

In der Bearbeitung der Ödipus-Legende des Duos Dymnicki-Pschill ist die gewählte Antwort eine psychologische – jedes Desaster beginnt mit einer Kränkung. Diese Verletzung der Seele findet zu Anfang der Geschichte statt und wird an ganz bestimmten Weggabelungen aufs Neue durchlitten. Das hat verhängnisvolle Entscheidungen zur Folge und führt letztendlich in den Abgrund. Die uralte Geschichte des Ödipus steht stellvertretend für die Unausweichlichkeit unserer Handlungen. Der Feind, der einem gegenübertritt, ist man letztlich immer selbst. Für alle anderen gibt es zwei Möglichkeiten: Mord oder Therapie. Da beides, heute wie damals, nicht immer eine Option ist, gab und gibt es das Theater.

Bei ÖDIPUS kann das Publikum nicht nur zusehen, sondern auch teilhaben und an entscheidenden Gabelungen Schicksal spielen. Ob das einen Unterschied macht, wird sich zeigen. Aber kennen wir diese Widersprüchlichkeit nicht aus dem echten Leben? Unsere Kränkungen lenken uns, unsere Traumen machen uns zu Täter\*innen, unsere Träume zu Hoffenden und unsere Taten zu tragischen Existenzen, über die der Himmel lacht. Let's party!

**Es spielen** Florian Carove, Jens Claßen, Julia Edtmeier, Michaela Kaspar, Stefan Lasko, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

**Text, Regie und Ausstattung** Kaja Dymnicki und Alexander Pschill  
**Musik/Sound** Pschill/Lasko, Katharina Stöger  
**Dramaturgie** Tina Clausen  
**Regieassistenz** Renate Vavera  
**Regiehospitantz** Nina Haider, Katharina Stöger  
**Tontechnik** Peter Hirsch  
**Lichttechnik** Katja Thürriegl  
**Bühnentechnik** Hans Egger, Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

# KONTAKT

**TAG** – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH  
Gumpendorfer Straße 6  
1060 Wien  
Tel: +43/1/586 52 22  
[mail@dasTAG.at](mailto:mail@dasTAG.at)  
[www.dasTAG.at](http://www.dasTAG.at)



**Theatereingang:** Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße  
**Kassazeiten:** an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

## Förderung:

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger<sup>2</sup> auf [www.dastag.at/spielplan](http://www.dastag.at/spielplan)
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an [karten@dasTAG.at](mailto:karten@dasTAG.at)

## Kartenpreise<sup>1</sup>

Vollpreis	€ 20,00
Online <sup>2</sup> /Vorverkauf <sup>3</sup>	€ 17,00
Clubkarten <sup>4</sup>	€ 17,00
Senior*innen <sup>5</sup>	€ 16,00
Ermäßigt <sup>6</sup>	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen <sup>7</sup>	€ 16,00
Schein-Abo <sup>8</sup>	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen <sup>9</sup>	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur <sup>10</sup>	€ 0

<sup>1</sup> Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

<sup>2</sup> € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 17,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

<sup>3</sup> Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

<sup>4</sup> Ö1-Club (Ö1 intro siehe Punkt 6), KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

<sup>5</sup> Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

<sup>6</sup> Student\*innen bis 27 Jahre, Schüler\*innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, Rollstuhlfahrer\*innen (sowie eine Begleitperson), Ö1 intro Clubmitglieder.

<sup>7</sup> Kann auch online erworben werden.

<sup>8</sup> Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

<sup>9</sup> Zusatzangebote für Schüler\*innengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 oder [anna.weiss@dasTAG.at](mailto:anna.weiss@dasTAG.at)

<sup>10</sup> Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter [www.dasTAG.at/hunger](http://www.dasTAG.at/hunger)

Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

**Garderobspflicht:** Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. Schüler\*innen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

**TAG barrierefrei:** Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und eine Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Es gibt 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für Rollstuhlfahrer\*innen sowie eine Begleitperson zu je € 11,00. Um Anmeldung wird gebeten!

**Corona-Maßnahmen:** Alle Informationen zu unseren jeweils aktuellen Maßnahmen finden Sie unter [www.dasTAG.at/corona](http://www.dasTAG.at/corona).

---

## Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS  
[sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at](mailto:sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at)  
Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01